

gemeinsam  
**helfen**

**Kinderfreundliche  
Schule**

**Bessere Bildungsqualität  
in Entwicklungsländern**

**«Eine grosse  
Herausforderung»**

**Lehrpersonen und  
Schulkinder berichten**



Januar 2016

**CO:OPERAID**  
Bildung für Kinder in Afrika und Asien

«So macht die  
Schule Spass!»



## VORWORT

### Lernen mit Freude und Spass

Der Einsatz für das Kinderrecht auf Bildung lohnt sich. Für 61 Millionen Kinder konnte seit 2002 ein Zugang zur Bildung geschaffen werden. 72% der Kinder aus den ärmsten Ländern schliessen heute die Primarschule ab. Diese Kinder aus den untersten sozialen Schichten dürfen inzwischen zur Schule wie alle anderen – und damit auf eine bessere Zukunft hoffen.

Einen Zugang zur Bildung zu schaffen, bleibt wichtig. Es fehlt weiterhin an Schulen, Klassenzimmern und grundlegender Infrastruktur wie Toiletten oder genügend Mobiliar. Ebenso wichtig ist es aber, die Lernqualität zu verbessern. Allzu oft ist der Unterricht nicht altersgerecht und bezieht die Kinder nicht aktiv mit ein. Wenn das Interesse der Schüler/innen nicht geweckt werden kann und das Lernen keine Freude macht, bleibt auch der Lernerfolg aus. «Mindestens 250 Millionen Primarschulkinder können die minimalen Anforderungen im Lesen, Schreiben und Rechnen nicht erfüllen – die Hälfte von ihnen hat vier oder mehr Schuljahre absolviert», schreibt die UNESCO.

Die «kinderfreundliche Schule» will diesen Missstand bekämpfen. Gemeint ist eine Schule, wie sie die meisten von uns als Kind erleben durften: eine Schule mit alters- und kindgerechtem Lernen, mit Aktivitäten wie Spiel, Sport, Leseförderung oder einem Schulausflug, mit Lehrpersonen, die auf die Kinder eingehen, dies in einer gestalteten, förderlichen Lernumgebung.

Von verschiedenen Aktivitäten, mit welchen CO-OPERAID die kinderfreundliche Schule innerhalb seiner Projekte umsetzt, erfahren Sie in diesem Bulletin durch Briefe von direkt Beteiligten.

Die Erhöhung der Bildungsqualität steht auch auf der internationalen Agenda. Unter der Federführung der UNESCO wurden neue Entwicklungsziele für den Zeitraum 2015-2030 definiert. Sie werden als «Nachhaltigkeitsziele» (sustainable development goals; Nachfolge der «Millenniumsziele») oder auch als Incheon-Erklärung bezeichnet (nach dem Konferenz-Ort in Südkorea). Das Ziel Nr. 4 hält fest, dass bis ins Jahr 2030 global eine qualitativ gute Bildung und lebenslange Bildungschancen erreicht werden sollen.

Dank Ihren Spenden und Beiträgen konnte in der dritten Welt der Zugang zur Bildung für viele zusätzliche Kinder aus armen Familien erreicht werden. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich zusammen mit CO-OPERAID weiterhin für eine verbesserte Bildung engagieren!

Zürich, im Januar 2016



*Nicole Stejskal*

Nicole Stejskal  
Co-Geschäftsleiterin  
stejskal@co-operaid.ch

*Marcel Auf der Maur*

Marcel Auf der Maur  
Co-Geschäftsleiter  
aufdermaur@co-operaid.ch

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
CO-OPERAID  
Kornhausstrasse 49  
Postfach, 8042 Zürich  
Tel. 044 363 57 87  
Fax 044 363 70 16  
info@co-operaid.ch  
www.co-operaid.ch

Post-Konto 80-444-2

**Redaktion:**  
Marcel Auf der Maur

**Layout:**  
Laurence Treceño

**Fotos:**  
CO-OPERAID

**Druck:**  
Druckerei Franz Kälin AG,  
Einsiedeln



**CO-OPERAID ist seit 1998 ZEWO-zertifiziert.**

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



**Titelbild**

Unterricht an der Primarschule von Anyola, Uganda

www.facebook.com/COOPERAID  
 www.youtube.com/COOPERAID

**CO:OPERAID**  
Bildung für Kinder in Afrika und Asien

# Bangladesh

„ ich heisse Longan mro



Ich bin 48 Jahre alt und lebe im Dorf Dola. Das ist ein kleines Bergdorf im Distrikt Bandarban, im Hügelland von Chittagong. Ich habe sechs Kinder. Mein jüngster Sohn Nanwai besucht die vierte Klasse. Ich bin Bergbauer und bestelle die zum Teil steilen Felder nach unserer traditionellen Art, die bei uns «Jhum» heisst.

Sie stammt aus der Zeit, als unser Land noch mit Dschungel bedeckt war. Die Ernte reicht gerade, um meine Familie zu ernähren. Den Schulbesuch für alle meine Kinder konnte ich leider nicht ermöglichen. Ich selber bin nie zur Schule gegangen. Mit Hilfe des Projekts habe ich zusätzlich zu meiner bisherigen Landwirtschaft einen Mangogarten angelegt. Als anfangs 2015 an unserer Dorfschule ein Schulkomitee gegründet wurde, wählte mich die Dorfbevölkerung zum Vorsitzenden. Ich bin eine verantwortungsbewusste Person, und habe schon früher bei Schulaktivitäten mitgeholfen. Mir ist bewusst, dass ich eine wichtige Rolle einnehme, und ich setze mich dafür ein, dass auch die anderen Komiteemitglieder gewissenhaft mitarbeiten. Wir errichten eben einen Schulgarten und haben bereits ein Bankkonto für den Schulfonds eröffnet. Alle Eltern zahlen eine Schulgebühr ein. Damit sie die Gebühr immer bezahlen können, müssen aber auch ihre Lebensgrundlagen verbessert werden. Das ist eines der dringendsten Bedürfnisse in unserem Dorf. Mit Hilfe von CO-OPERAID können wir Einkommensprojekte starten.

Die Schule ist wichtig für unser Dorf. Als Schulkomitee arbeiten wir eng mit den Dorfbewohnern zusammen. Sie schätzen die Schule und engagieren sich für sie. Auch über die gute Zusammenarbeit mit den Lehrern freue ich mich. Ich persönlich wünsche mir für meinen Sohn, dass er später einmal studieren und Arzt werden kann.



Longan Mro

Vorsitzender Schulkomitee Dola Schule

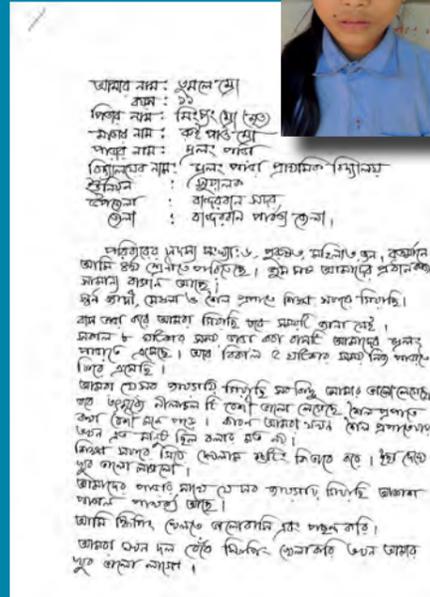


„ ich heisse tumley mro



Ich bin 11 Jahre alt und Viertklässlerin an der Primarschule von Mrolong. Meine Eltern sind Bauern. Ich habe drei Geschwister: eine Schwester und zwei Brüder. Nach der Schule helfe ich meiner Mutter. Ich hole z.B. Wasser aus dem Bach.

Eines meiner schönsten Erlebnisse war der Schulausflug nach Sarna Mondir, Meghla, Nilachol und Shoila Prapat. Obwohl es schon zwei Jahre her ist, erinnere ich mich noch ganz genau daran! Um acht Uhr früh sind wir mit dem Bus losgefahren. In Sarna Mondir haben wir den Goldenen Tempel besucht. Das Aufregendste aber war der Halt in Nilachol und Shoila Prapat: dort wurde nämlich gerade ein richtiger Film gedreht! Es war eine grosse Menschenmenge versammelt. Ich hatte noch nie so etwas gesehen. Die Orte, die wir besucht haben, waren wunderschön.



Mein Lieblingsspiel ist Seilspringen. Das mache ich oft zusammen mit meinen Freundinnen. Zwar ist es leicht zu lernen, braucht aber ganz schön viel Kraft! Mein Wunsch für die Zukunft ist es, eine gute Ausbildung machen zu können und Polizistin zu werden.



Tumley Mro  
Schülerin Mrolong Schule



„ mein name ist kong sovan angkea



Ich bin 27 Jahre alt und Primarlehrerin an der Schule von Domnakorkos, Kampong Chhnang, Kambodscha. Meine Eltern konnten mir nach der Sekundarschule kein Studium finanzieren. Aber sie ermutigten mich, die zweijährige Ausbildung zur Lehrerin zu durchlaufen. Meine erste Stelle trat ich an der abgelegenen ländlichen Schule von Donvet an, ein Dorf, von dem ich noch nie gehört hatte. Untergebracht wurde ich in der Pagode.

Später habe ich geheiratet; mein Mann ist ebenfalls Lehrer. Da er an einer entfernten Schule arbeitete, lebten wir die ersten drei Ehejahre getrennt. Vor zwei Jahren wurden wir endlich zusammen nach Domnakorkos verlegt, wo wir heute beide als Primarlehrer arbeiten.

Ich unterrichte gleichzeitig die 3. und 4. Klasse. Das ist eine grosse Herausforderung. Und auf diese Unterrichtssituation vorbereitet wurde ich während meiner Ausbildung nicht. Dringend benötigt in Domnakorkos werden weitere Schulgebäude, ein Schulgarten sowie ein Zaun zur Abgrenzung des Schulareals. Wir sind sehr glücklich, dass das Projekt diese Dinge möglich macht! Durch den Bau eines neuen Schulgebäudes wird auch Platz für mich, meinen Mann und unsere beiden Kinder geschaffen. Bald können wir aus unserem behelfsmässigen Haus ausziehen und haben ein richtiges Zuhause.

Damit sich Domnakorkos weiter zur kinderfreundlichen Primarschule entwickelt, braucht es Weiterbildungen für die Lehrpersonen und die Mitglieder des Schulkomitees, Unterrichtsmaterialien, dekorierte Schulzimmer, Spielmöglichkeiten für die Kinder und ein sauberes Schulgelände. Wichtig ist auch der Einbezug der Dorfgemeinschaft und der lokalen Bildungsbehörde. Ein besonderes Anliegen ist mir eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulkomitee: in regelmässigen Treffen tauschen wir Neuigkeiten aus und besprechen die aktuellen Bedürfnisse der Schule. Wenn Schüler/innen oft fehlen, informieren wir das Komitee, das die Familie besucht und Lösungen sucht. Das Komitee motiviert die Eltern auch zur Teilnahme an Schulaktivitäten.

All diese Aktivitäten werden durch das Projekt Wirklichkeit. So möchte ich mich, auch im Namen der anderen Lehrer, von Herzen bei CO-OPERAID bedanken – mit Ihrer Unterstützung ist es möglich, dass sich Domnakorkos zu einer kinderfreundlichen Primarschule entwickelt.

„ Kong Sovan Angkea, Lehrerin Domnakorkos Schule



„ ich heisse sean chansy

Ich bin 10 Jahre alt und besuche die dritte Primarschulklasse. Ich habe drei Geschwister. Meine Eltern sind Bauern und Fischer. Sie können nicht lesen und schreiben. Ich gehe gern zur Schule und bin eine gute Schülerin. Meine Eltern ermutigen mich immer, in der Schule nicht zu fehlen.

Am Liebsten mag ich den Unterricht in unserer neuen Bibliothek. In der Bibliothek lesen wir, erzählen Geschichten und spielen. Manchmal basteln wir aber auch, z.B. Blumen und Tiere aus farbigem Papier, oder wir malen Bilder aus. Ich lese auch gerne in meiner Freizeit und freue mich immer auf die neuen Bücher. Am liebsten lese ich Geschichten mit Bildern – oder Bücher über Landwirtschaft!

Die Schüler/innen dürfen die Bücher mit nach Hause nehmen. Ich schaue sie dann zusammen mit meinem kleinen Bruder an und helfe ihm beim Lesen. Und meinen Eltern erzähle ich die Geschichten. Ich helfe meinen Eltern zuhause und passe auf meinen kleinen Bruder auf. Ich danke Ihnen sehr für die schönen Bücher!

„ Sean Chansy, Schülerin Kampong Os Schule



„mein name ist Chrispo Kworwoth

Ich bin 24 Jahre alt und Lehrer an der Primarschule von Kaya, Zombo Distrikt, Uganda. Meine Familie hat dreimal am Tag zu Essen. Wir sind glücklich, dass wir im Lehrerhaus der Schule leben können, das neu gebaut wurde. Ich bin mit meinem Leben zufrieden.

Unsere Schule wurde durch das Projekt Cole stark verbessert. Neben dem Lehrerhaus haben wir eine Schulküche erhalten, einen Schulgarten, Wasserfilter, Schulmaterialien und sogar eine Schülerband. Durch das Projekt konnte ich mich auch weiterbilden. Ich wurde vom Lehrerseminar gecoacht. Dabei wurden die Themen für die Weiterbildung festgelegt. Ich habe gelernt, Prüfungen besser vorzubereiten sowie die neue Schulbibliothek zu führen. In einer anderen Weiterbildung ging es um den bi-lingualen Unterricht. Die Schulkinder der ersten Klasse sollen zuerst in ihrer Muttersprache lernen, bevor sie in der offiziellen Landessprache Luganda unterrichtet werden, die für sie eine Fremdsprache ist. Ich danke Ihnen und grüsse Sie.

„ Chrispo Kworwoth, Lehrer Kaya Schule



„mein name ist iren pikwo

Ich bin 16 Jahre alt. Vor kurzem habe ich die 7. Klasse an der Primarschule von Anyola abgeschlossen – die Prüfungen am Ende des Schuljahres habe ich bestanden! Ich lebe im Dorf Naguru, zusammen mit meiner Mutter Grace. Seit sich meine Eltern vor acht Jahren getrennt haben, lebt mein Vater nicht mehr bei uns.

Seit drei Jahren besuche ich regelmässig unseren neuen Schulclub und dessen Kurs «Musik, Tanz und Theater». Wir üben traditionelle Tänze, z.B. Adungu, Ndara oder Agwara. Wir lernen aber auch, Gedichte vorzutragen und Ansprachen zu halten. Das macht mir grosse Freude. Ich habe schnell Fortschritte gemacht! Meine Art zu singen und zu tanzen gefällt meinen Mitschüler/innen und motiviert sie, ebenfalls dem Schulclub beizutreten. Inzwischen leite ich den Kurs sogar, zusammen mit unserem Musiklehrer Emmanuel Aduha. Ich bin dankbar für die Talente, die ich geschenkt bekommen habe, und stolz, dass man mich durch die Aktivitäten des Schulclubs mit Musik, Tanz und Theater im Dorf und sogar an den Nachbarschulen kennt. Ich danke CO-OPERAID für die Förderung von Musik

und Tanz – unsere Primarschule ist dadurch noch beliebter geworden. Wir würden gerne eine CD produzieren und mit Hilfe von Musikveranstaltungen über soziale Themen aufklären. Für mich selber wünsche ich mir, eine erfolgreiche Sängerin und Tänzerin zu werden.

„ Iren Pikwo  
Schülerin Anyola Schule



## So setzt sich CO-OPERAID für kinderfreundliche Schulen ein



- **Genug Klassenzimmer** und damit genug Platz zum Lernen. Vollständige Schulmaterialien und schulisches Mobiliar



- **Zusatzaktivitäten zum Lehrplan:** Talentförderung mit handwerklichem Kursangebot, mit Musik, Theater oder Sprechvorträgen. Persönlichkeitsentwicklung mit Spiel und Sport



- **Unterstützung für Lehrpersonen und Schulleitung** durch Weiterbildungen. Themen wie kinderfreundlicher Unterricht, selbst gestaltete Unterrichtsmaterialien oder Leseförderung. Besuch von Musterschulen und Austausch von Erfahrungen. Verbessertes Schulmanagement durch Planung der Weiterentwicklung der Schule



- **Gestaltung der Schulumgebung** mit sanitären Einrichtungen, fließendem Wasser, einem abgegrenzten, gepflegten Schulareal, Schulgärten, Spiel- und Sportmöglichkeiten



- **Verbesserung der Lebenssituation** von Lehrpersonen durch Einkommensprojekte oder neuer Unterkunft



- **Einbezug der Eltern** und weiterer Gemeindeglieder durch Schulkomitees. Teilnahme der Eltern an Schulveranstaltungen und Austausch mit Schulleitung und Lehrpersonen

## EINLADUNG ZUR CO-OPERAID MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Sie sind herzlich eingeladen,  
an der öffentlichen  
CO-OPERAID-Mitgliederversammlung  
teilzunehmen! Sie findet am

**Montag, 14. März 2016, ab 18 Uhr im  
Zentrum Karl der Grosse in Zürich statt.**

Die Veranstaltung bietet Ihnen Gelegenheit,  
die Menschen hinter CO-OPERAID persönlich  
kennen zu lernen. Mit einem Vortrag werden  
drei Studentinnen der Pädagogischen  
Hochschule Zug von ihrem Einsatz innerhalb  
des Bildungsprojekts in Kambodscha  
im Sommer 2015 berichten.

Wir bitten Sie um eine kurze Anmeldung:  
per Telefon 044 363 57 87  
oder Email [info@co-operaid.ch](mailto:info@co-operaid.ch)

## SPONSORENLAUF UND KIRCHLICHES ENGAGEMENT

Unsere Arbeit hat von verschiedener Seite wertvolle  
Unterstützung erfahren. **Die Primarschule Emmen  
Dorf** hat sich mächtig für unser Bildungsprojekt in  
Laos ins Zeug gelegt.

**Mit einem Sponsorenlauf haben die Kinder des  
Kindergartens und der Primarschulklassen  
CHF 5000.- gesammelt!**

Sonja Lanz durfte als Vertreterin des CO-OPERAID-  
Teams am 19. November einen entsprechenden  
Check entgegen nehmen (siehe Foto). Unsere Projekte  
in Bangladesch können sich derweil über die Unterstüt-  
zung der **Kirchgemeinde Allerheiligen respektive  
der Pfarrei Guthirt** freuen. Beide Kirchen engagie-  
ren sich regelmässig für gemeinnützige Projekte im  
Ausland und stellen mit der Hilfe von Freiwilligen  
diesbezügliche Veranstaltungen auf die Beine. Zur  
Unterstützung von CO-OPERAID haben bereits ein  
Herbstfest und ein Benefizkonzert stattgefunden. Wir  
sind sehr froh und dankbar für diese Hilfe! Wir bedan-  
ken uns insbesondere bei **Liliane Wiler**, Schulleiterin in  
Emmen, **Esther Giarrusso**, Kirchgemeinde Allerheiligen,  
und **Claudia Gähler**, Pfarrei Guthirt



Die jüngste Partner-  
organisation von  
CO-OPERAID heisst  
**CoDA (Community De-  
velopment Association)**  
mit Sitz in Savannakhet,  
Laos. Geleitet wird CoDA  
vom **61-jährigen Phou  
Khounpia**. Er ist ausge-  
bildeter Mathematik-  
und Physik-Lehrer.

PHOU KHOUPPIA

Während fast 20 Jahren hat er am  
Lehrerseminar in Pakse und Savannakhet  
gearbeitet, zuletzt als stellvertretender  
Direktor. Ab 2002 war Phou Khounpia  
für verschiedene NGOs tätig.

Seit 2010 ist er Direktor von CoDA.  
Mit seinem Hilfswerk setzt er unser  
gemeinsames Bildungsprojekt  
«Honghian Ban Hao» für die Kinder  
der Mangkong-Minderheit um.

## FRIENDS OF CO-OPERAID

Unter diesem Titel und der URL

<https://www.facebook.com/groups/friends.of.cooperaid>  
besteht eine Facebook-Gruppe, der alle Personen mit einem  
Facebook-Konto beitreten können. Die Gruppe lanciert und  
berichtet über kleine und grosse Aktionen, mit denen im  
privaten und öffentlichen Umfeld Spenden für  
CO-OPERAID-Projekte gesammelt werden.  
Beitreten, Weitersagen – und Mitmachen!  
Vielen Dank dafür und viel Spass.



### Dr. Rao Satapati

Völlig unerwartet ist am 8. November  
2015 Dr. Rao Satapati verstorben.  
Er erlitt während eines Aufenthalts  
in Dhaka einen Herzstillstand.  
Dr. Rao Satapati war von 1995 bis 2012  
Geschäftsführer von CO-OPERAID.  
Er hat in dieser Zeit die Entwicklung  
unseres Hilfswerks massgeblich mit-  
geprägt. Sein nobler Einsatz für die Unterprivilegierten  
dieser Welt bleibt unvergessen. Der Trauerfamilie sprechen  
wir unser herzlichstes Beileid aus.



## CO-OPERAID in den Medien

Am 4. Oktober 2015 wurde das CO-OPERAID-Projekt  
«Alusama Froi» in der Sendung «mitenand» des Schweizer  
Fernsehens vorgestellt. Der Film kann weiterhin online abge-  
rufen werden unter der URL «<https://www.youtube.com/COOPERAID>».



Die Quartierzeitschrift «Wipkingen-Info» hat in ihrer Herbst-  
ausgabe ein Interview mit unserem Co-Geschäftsleiter Marcel  
Auf der Maur veröffentlicht, aus Anlass seines 10-Jahre-Ju-  
biläums bei CO-OPERAID. Der Beitrag ist auf unserer Home-  
page unter dem Menüpunkt «Medien» verfügbar.

## PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZUG



Das Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungs-  
fragen (IZB) der Pädagogischen Hochschule Zug ermöglicht  
Studierenden im Rahmen eines Spezialisierungsstudiums  
Erfahrungen im Bereich der Pädagogischen Entwicklungs-  
zusammenarbeit. Das IZB arbeitet dabei mit verschiedenen  
Schweizer Hilfswerken zusammen, seit 2015 auch mit  
CO-OPERAID. Durch die Zusammenarbeit wurde der fünf-  
wöchige Einsatz der Studentinnen **Rahel Sarah Bernheim**,  
**Tanja Hartmeier** und **Liat Bornstein** innerhalb unseres Projekts  
«Ches Pi Rien» in Kambodscha möglich.

An der CO-OPERAID-Mitgliederversammlung werden die  
drei von ihren Erfahrungen als Lehrerinnen in Kambodscha  
berichten.

„ Aus familiären Gründen  
hatte ich bereits im jungen  
Erwachsenenalter eine enge  
Verbindung zu Ghana. Ich  
bereiste dieses Land unzählige  
Male und erkannte plötzlich an  
mir nahestehenden Menschen,  
welche Auswirkungen eine  
fehlende Schulbildung auf das  
spätere Leben hat.



JASMIN DINKWA, PROJEKT-PATIN

Die Übernahme einer Projektpatenschaft  
für Uganda entstand dann durch eine sehr  
gute Freundin. Sie besuchte die Projekte  
persönlich und erzählte begeistert davon.  
Dies stärkte mein Vertrauen. An CO-OPERAID  
gefällt mir auch, dass das Hilfswerk keine  
grossspurigen Werbekampagnen benötigt.»

Jasmin Dinkwa engagiert sich auch im Rah-  
men ihrer geschäftlichen Tätigkeit für «17  
Minutes» ([www.17minutes.ch](http://www.17minutes.ch)). «In vielen  
Ländern ist der Standard von Nothilfe, resp.  
Prävention und Intervention bei Notfällen  
wenig etabliert. Es fehlt an Bewusstsein,  
Ausbildung, Material und Infrastruktur. Dem  
möchten wir entgegenwirken und unter-  
stützen deshalb jährlich ein gemeinnütziges  
Projekt im humanitären/sozialen Bereich.»

## FREIWILLIG ENGAGIERT

Das CO-OPERAID-Freiwilligenteam freut sich über weitere  
Verstärkung. **Steffi Bertschi** ist seit September und bis Ende  
Februar im Rahmen eines Praktikums für uns. Sie verfasst  
Berichte, wirkt in der Online-Kommunikation und hilft im  
Tagesgeschäft aus. **Sibille Etling** setzt sich ebenfalls im Online-  
Bereich ein, während **Anne Heitmeyer**, **Jessica Boffet** und **Julia  
Brinkova** neu zum PR-Team gestossen sind, das Anlässe orga-  
nisiert und Kontakte für Fundraising-Aktionen herstellt. Die  
Gymnastin und talentierte Nachwuchs-Schwimmerin **Karen  
Keller** aus Zürich hat sich bereit erklärt, bei Sportanlässen als  
Botschafterin von CO-OPERAID aufzutreten. Wir danken den  
neuen und den bestehenden Freiwilligen ganz herzlich für  
ihren grosszügigen Einsatz!

## WILLKOMMEN IM TEAM!

Das Team der Geschäftsstelle darf neu auf  
die Unterstützung von **Sonja Lanz** zählen.  
Sonja hat sich zuerst als Freiwillige für CO-  
OPERAID engagiert. Inzwischen verstärkt sie  
unser Fundraising und trägt dazu bei, die  
Finanzierung unserer Projekte zu sichern.  
Sie arbeitet zeitweilig bei CO-OPERAID und  
studiert gleichzeitig an der Universität Zürich  
Französisch, Geschichte und Ethnologie.



„ CO-OPERAID überzeugt mich durch den Schwerpunkt  
auf der Bildung für junge Menschen und durch die enge  
Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung.  
[lanz@co-operaid.ch](mailto:lanz@co-operaid.ch); Tel. 044 363 57 87

# Bildung ist ein Kinderrecht – Danke für Ihre Hilfe!

## IHRE SPENDE



Jede Spende ist wertvoll!  
Wir danken Ihnen herzlich.

Postkonto 80-444-2

## IHR LEGAT



Ihr Legat trägt die Arbeit  
von CO-OPERAID in die  
Zukunft. Informieren Sie  
sich unverbindlich.

Ihr Kontakt:  
Marcel Auf der Maur  
Tel. 044 363 57 87

## IHRE PATENSCHAFT



Helfen Sie mit nur CHF 1,50  
pro Tag. Setzen Sie ein  
Zeichen für das Kinderrecht  
auf Bildung!

Tel. 044 363 57 87 oder  
online [www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)

## IHR ANLASS



Sammeln Sie an Ihrem  
Geburtstag, Jubiläum oder  
sonstigem festlichen Anlass.

Ihr Kontakt:  
Anne Heitmeyer  
[heimtaylor@co-operaid.ch](mailto:heimtaylor@co-operaid.ch)

## Schenken Sie eine Spende

Überreichen Sie Ihren Freunden oder Bekannten mit dem  
**CO-OPERAID-Spendenzertifikat** ein Geschenk, das Gutes bewirkt!

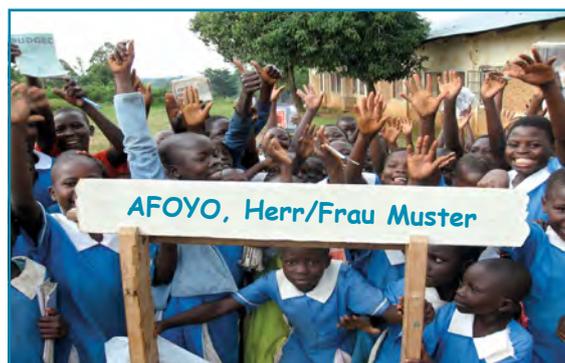
Das Schenken eines Spendenzertifikats ist sehr einfach:  
Überweisen Sie eine Spende ab CHF 50.- auf das Postkonto 80-444-2.

Bringen Sie dabei den Vermerk «Zertifikat» an und erfassen Sie den  
Namen des/der Beschenkten. CO-OPERAID stellt Ihnen danach das  
Zertifikat zu, und Sie können es verschenken.

## IHRE SPENDE

**macht CO-OPERAID erst möglich! Mit Ihrer Spende  
unterstützen Sie die gesamte Tätigkeit unserer  
Organisation in der Umsetzung von Hilfsprojekten  
in Afrika und Asien, in Fundraising, Kommunikation  
und Administration. Unsere gesamte Arbeit dient  
nur einem Zweck:**

**Hilfsprojekte für Kinder aus den ärmsten  
Familien zu realisieren.**



### SPENDENZERTIFIKAT

(Name Spender/in) schenkt Ihnen strahlende Kinderaugen.

Dies durch eine Spende in Ihrem Namen für die Kinder in den CO-OPERAID  
Bildungsprojekten.

CO-OPERAID engagiert sich in Afrika und Asien für das Kinderrecht auf Bildung.  
Dank Ihrer Spende können Kinder aus armen Familien in der Schule lernen und  
ihre Fähigkeiten entwickeln. Sie erhalten die Chance, in eine selbstbestimmte  
Zukunft aufzubrechen.

Wir freuen uns, dieses Spendenzertifikat für (Herr/Frau Muster) auszustellen.

Herzlichen Dank oder – Afoyo!  
(in Alur, Sprache in Nord-Uganda)



**CO:OPERAID**  
Bildung für Kinder in Afrika und Asien



## CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien



Kornhausstrasse 49  
Postfach, 8042 Zürich  
Tel. 044 363 57 87

[info@co-operaid.ch](mailto:info@co-operaid.ch) • [www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)